

**Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 285 (Hübl 289)**

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 140.

140

Schottenstift

**279 Cod. 285 (Hübl 289)**1470  
(Wien?), 1474

**Sammelhandschrift mit grammatikalischen Texten (lat., deutsch).**

Papier, I, 258, I\*ff., 295 × 223, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Lombarden. — Rote Originalfoliierung mit arabischen Ziffern auf fol. 2—82 (= I—81). — Wiener gotischer Einband mit Streicheisenlinien und Blinddruck, Schließenbeschläge und Schließenbänder teilweise erhalten, Vor- und Nachsatzblätter aus einem Pergamentantiphonar mit Noten des 13. Jhs.

fol. 82<sup>r</sup>—123<sup>v</sup>: **AELIUS DONATUS: De octo partibus orationis**, mit deutscher Interlinearübersetzung. — Schriftspiegel 210/215 × 135/155, 10—16 Zeilen, Text und Interlinearübersetzung jeweils von mehreren verschiedenen Schreibern.

DATIERUNG: *Anno domini M<sup>o</sup>CCCCLXX<sup>o</sup>* (fol. 123<sup>v</sup>).

fol. 125<sup>r</sup>—136<sup>r</sup>: Von einer Hand. — Schriftspiegel 105 × 150, 42—47 Zeilen.

DATIERUNG, (LOKALISIERUNG?): *Incipit Regula diffnitionum ad librum donatj secundum modum scolasticalem alme vniuersitatis wiennensis in austria 1474* (fol. 125<sup>r</sup>).

BESITZVERMERK des Schottenstiftes aus dem 17. oder 18. Jh. auf fol. 2<sup>r</sup>.

LITERATUR: Hübl 311 f.

Abb. 336, 353

**280 Cod. 286 (Hübl 290)**(Wien), 1462 (?)  
1464  
24. Jänner 1466 (?)

**Sammelhandschrift mit verschiedenartigen Texten (lat.).**

Papier, 254 ff., 293 × 216, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Lombarden, zum Teil mit Federzeichnung, koloriert. — Wiener Einband mit Blinddruck (Schriftband *maria*), Beschläge und eine Schließe erhalten, eine Schließe entfernt.

fol. 40<sup>v</sup>—48<sup>r</sup>: **HEINRICH VON LANGENSTEIN: Quaestio de cometa**. — Schriftspiegel 220/230 × 155/170, 2 Spalten zu 43—50 Zeilen.

DATIERUNG: *Explicit tractatus h. de hassia disputatus cum astrologis super iudicijs apparicionum cometarum Et totum vnica questio est 1462* (fol. 48<sup>r</sup>; von der gleichen Hand auch verschiedene andere Teile der Handschrift). — Es liegt hier eine Abschrift aus dem im Jahre 1402 geschriebenen Cod. 41/263 des Dominikanerkonventes (fol. 127<sup>v</sup>—150<sup>r</sup>) vor. Möglicherweise wurde die schon geschriebene Jahrzahl 1462 nachträglich nach der Vorlage zu 1402 ausgebessert. Auf jeden Fall weist die Jahrzahl, besonders im Original, deutliche Merkmale von Korrekturen auf. Auffällig ist, daß bei diesem Kolophon nicht, wie später auf fol. 70<sup>v</sup>, der Schreibername aus der Vorlage mitübernommen wurde. Als einigermaßen gesicherte Datierung dürfte deshalb für diesen Teil der Handschrift auf Grund der nachfolgenden 1464 erfolgten Abschrift aus dem Cod. 41/263 des Dominikanerkonventes etwa die Zeit um 1464 gelten.

fol. 49<sup>r</sup>—70<sup>v</sup>: **HEINRICH VON LANGENSTEIN: De contractibus emptiois et venditionis**. — Schriftspiegel 210/220 × 145/150, 2 Spalten zu 38—42 Zeilen.

DATIERUNG: *Explicit Epistola de contractibus ad Ciues Wiennenses Anno domini pro tunc Millesimo Trecentesimo septimo* (recte: *Trecentesimo nonagesimo septimo*, vgl. Dominikanerkonvent, Cod. 41/263, fol. 69<sup>v</sup>) *XXI Julij nunc 1464 rescripta*. Die





## **Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 285 (Hübl 289)**

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=1943](https://manuscripta.at/?ID=1943)